



Wichtigster Kongress für Lungen- und Beatmungsmedizin ist mit 4.400 Teilnehmenden erfolgreich gestartet!

Es geht um die Zukunft der Pneumologie: Heute ist der wichtigste Kongress für die Lungen- und Beatmungsmedizin mit 4.400 Teilnehmenden im Congress Center Düsseldorf gestartet. Bis Samstag werden in rund 100 Symposien sowie Poster-Präsentationen aktuelle Themen und die neuesten Erkenntnisse aus dem breitgefächerten Themengebiet der Pneumologie diskutiert. Rund 650 hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren ihre neuesten Forschungsergebnisse. „Wir sprechen über alle relevanten Themen der Lungenheilkunde, um diese dann schnellstmöglich in der täglichen Praxis anwenden zu können. Und natürlich diskutieren wir auch darüber, vor welchen Herausforderungen die Pneumologie im Kontext der bundesweiten Krankenhausreform steht“, sagt Professor Christian Taube, Präsident des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP). Der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann wird am morgigen Donnerstag beim Kongress über die Zukunft der ambulanten und stationären Versorgung in NRW sprechen.

Mit Spannung wird zudem der Vortrag von Professor Josef Hecken, Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), erwartet. Er beleuchtet aus seiner Sicht am Donnerstagabend, wie sich die Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung in Zukunft entwickeln wird. „Ich freue mich wirklich sehr, dass die wichtigsten Persönlichkeiten unseres Faches nach Düsseldorf kommen, um ihre aktuellen Forschungserkenntnisse zu teilen und mit uns gemeinsam die Pneumologie und Beatmungsmedizin weiterzuentwickeln“, sagt Professor Torsten Bauer, Präsident der DGP. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung hält Professor Manfred Schedlowski, Leiter des Instituts für Medizinische Psychologie und Verhaltensimmunbiologie an der Universitätsmedizin Essen, einen Festvortrag zum Thema „Wie aus Erwartung Chemie wird, die Heilung fördert“.

Digital und empathisch: Zwischenmenschliche Interaktion verändert sich

Der DGP-Kongress steht unter dem Motto „Digital und empathisch“ – führende Wissenschaftler werden die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Forschung sowie der

ANSCHRIFT

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie
und Beatmungsmedizin e.V.
Robert-Koch-Platz 9
10115 Berlin

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Prof. Dr. med. T. T. Bauer, Präsident
Prof. Dr. med. W. Windisch, Stellv. Präsident
Prof. Dr. med. W. J. Randerath, Generalsekretär
Prof. Dr. med. H. Slevogt, Schatzmeisterin
Prof. Dr. med. M. Pfeifer, Pastpräsident

VEREINSREGISTER

Vereinsregister-Nr.
Vereinsregister des Amtsgerichts
Marburg: VR 622

UMSATZSTEUER-IDENTIFIKATIONSNR.

USt-IdNr.: DE190100878

klinischen Anwendungen bringen. „Neue digitale Technologien entwickeln die Pneumologie als gesamten Fachbereich weiter. Der zunehmende Einsatz von Apps und digitalen Gesundheitsanwendungen bereichert die Therapie. Aber auch die Interaktion zwischen Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzten sowie medizinischem Personal verändert sich erheblich. Diese neuen Aspekte und Entwicklungen sind ein zentrales Thema auf diesem Kongress“, sagt Professor Christian Taube, Präsident des diesjährigen DGP-Kongresses.

Livestream: Acht Präsidentensymposien beleuchten Schwerpunktthemen

Ein besonderer Höhepunkt des Pneumologie-Kongresses sind die acht hochkarätig besetzten Präsidentensymposien, in denen Schwerpunktthemen genauer beleuchtet werden. Dort geht es unter anderem um digitale Medizin, junge Ärztinnen und Ärzte in der Pneumologie, die Live-Demonstration endoskopisch-interventioneller Eingriffe, Allergologie und Pathophysiologie in der Pneumologie, die Begleitung von Lungenpatienten am Lebensende sowie um seltene Lungenerkrankungen. Kurzentschlossene können sich noch an den Veranstaltungstagen [über die Kongress-Website](#) registrieren. Rund 75 ausgewählte Programminhalte – darunter alle Präsidentensymposien – werden auch live gestreamt und stehen anschließend noch drei Monate on demand zur Verfügung.

Forschungsförderung: Die wichtigsten Pneumologie-Preise werden verliehen

Vergeben werden im Rahmen des DGP-Kongresses auch die wichtigsten Preise aus dem Bereich der Pneumologie. So werden am Donnerstagabend die beiden DGP-Forschungspreise über jeweils 10.000 Euro verliehen, die herausragende Arbeiten in der Grundlagenforschung sowie in der klinischen Forschung honorieren. Am Freitag wird zudem der mit insgesamt 6.000 Euro dotierte Deutsche Dissertationspreis Pneumologie der Deutschen Lungenstiftung vergeben.

Seien Sie auch kurzfristig dabei: vor Ort in Düsseldorf oder digital im Livestream. Jetzt online registrieren [über die Kongress-Website](#) der DGP!

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V. (DGP)

Robert-Koch-Platz 9, 10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 29 36 27 01

E-Mail: info@pneumologie.de

www.pneumologie.de

Die DGP wird vertreten durch zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands, darunter der Präsident Prof. Dr. Torsten T. Bauer oder der stellvertretende Präsident Prof. Dr. Wolfram Windisch.

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Pressestelle der DGP

Torben Brinkema, medXmedia Consulting KG, München

Tel: +49 (0)89 / 230 69 60 59

E-Mail: presse@pneumologie.de